

Protokoll der Videokonferenz der Landesbeauftragten

„Schulen musizieren“

23.09.2020, 19:00-20:45 Uhr

Teilnehmer: Pitter-Eberle (BW), Fichte (BY), Schubach (BB), Rasch (HH), Jerrentrup (HE), Schelhaas (MV), Malangré (NI), Döben (NW), Hondong (RP), Kieser (SL), Hausen (SH), Schütze-Herrmann (TH), Pflugfelder (BGSt.), Oberschmidt (BV), Pabst-Krueger (BV)

Bundesbegegnung „Schulen musizieren“ Bamberg 2021

Die Absage / Verschiebung der Bundesbegegnung 2021 wird von allen einheitlich als unumgänglich angesehen.

Lageberichte aus den Ländern:

- BW: derzeit gibt es keine jahrgangsübergreifende Ensemblearbeit. Ziel aller derzeitigen Maßnahmen kann nur sein, dass die Ensembles erhalten werden kann.
- BY: an einigen Schulen in Bayern gibt es gar keine Musik-AG im Moment. Unter anderem an der von Tobias. Bisher ist für 2021 keine Landesbegegnung geplant, der Vorstand überlegt noch, was er anbieten kann.
- BB: Landesbegegnung hatte noch stattgefunden 2020. Nächste Veranstaltung 2022.
- HH: Derzeit wird für April ein Schulen musizieren-Konzert in der Elphi vorbereitet, in coronabedingt angepasstem Konzept 4-5 Ensembles könnten teilnehmen, sehr eingeschränktes Publikum wäre denkbar. Der Begegnungscharakter wäre durch eine Art Camp gewährleistet, d.h., die Ensembles, die spielen können, sollen unter Anleitung eines bekannten Musikers zusammenkommen. Mit diesem sollen die Gruppen etwas gemeinsam erarbeiten. Der nächste Durchgang von Hamburger Schulen musizieren – der 2020 komplett abgesagt werden musste – wird erst 2022 geplant.
- HE: sehr strenge Vorgaben. Kein Blasen und Singen in geschlossenen Räumen. Bis 31.1. Dies wird juristisch begründet, da Musik an der Schule ein Pflichtfach ist. Problem des BMU: Man wird politisch ignoriert. Eine Abfrage bei den Regionalkoordinatoren Schulen musizieren des BMU Hessen ergab, dass sich keiner derzeit vorstellen kann, für Feb. 2021 etwas zu planen. Das Landeskonzert im Mai 2021 ist bereits abgesagt.
- MV: auch hier ist die geplante Landesbegegnung 2020 ausgefallen. An vielen Schulen darf nichts stattfinden. Alles ist derzeit sehr unwägbar. Planung geht gerade nicht für 2021.
- NI: Landesbegegnung 2020 ist ausgefallen. Die nächste wird an einem anderen Ort 2022 stattfinden.
- NW: Landesbegegnung 2020 konnte nicht stattfinden. Derzeit kann in den Schulen Ensemblearbeit zum Teil wieder stattfinden.
- RP: Regionalbegegnung wäre diese Woche gewesen. Wurde natürlich abgesagt. Es soll erst in 2 Jahren wieder eine Landesbegegnung geben.
- SL: Überlegungen für 2021 laufen. Evtl. Open-Air. Den Ensembleleitern ist es wichtig ein Ziel zu haben, auf das sie mit den Schülern hinwirken können. Evtl. soll im Mai/Juni ein Außenevent in kleinerem Rahmen angeboten werden.

- SH: im Herbst 2021 sind Regionalbegegnungen geplant, 2020 musste die Landesbegegnung abgesagt werden.
- TH: Evtl. ist 2021 im Rahmen der Buga eine kleine Begegnung möglich im Freien. Hierauf wirkt der Landesverband derzeit hin.
- (Ergänzung aus Bremen: Auch in Bremen liegen die Schulen musizieren Planungen derzeit brach, da nichts vorhersehbar und planbar ist. Die Landesbegegnung wurde auch dort 2020 abgesagt).

Was kann unser Ziel im Zusammenhang mit „Schulen musizieren“ im Moment sein?

Brainstorming:

- Die Ensemblearbeit muss irgendwie aufrecht erhalten werden.
- In Rheinland-Pfalz gibt es einen Wettbewerb für Musiklehrer. 15 Beiträge wurden eingereicht. Infos zum Wettbewerb gibt es auf der RP-Homepage
- Digitale Angebote? Wird mehrheitlich kritisch gesehen. Ersetzt in keiner Weise das Live-Musizieren. Höchstens für die eigene Schule oder in kleinerem Rahmen öffentlich denkbar, kein Ersatz für Schulen musizieren.
- **Man braucht Zeit um neue Konzepte entwickeln. Ggf. muss an einigen Stellen für eine längere Zeit neu gedacht werden. In einigen Bundesländern darf man derzeit gar nicht die Schule, zum Großteil aber zumindest das Bundesland nicht verlassen und auch keine mehrtägigen Fahrten unternehmen.** *(Anm. zum Protokoll: Dieser Punkt sollte bei der nächsten Landesbeauftragtenkonferenz am 20.11.2020 (Viko) weiter diskutiert und entwickelt werden)*

Was könnte der Bund im nächsten Jahr anbieten als Alternative zur Bundesbegegnung?

Brainstorming:

- Online-Improvisation? / Ausschreiben eines gemeinsamen Stücks? (Hochladen von Filmen/Podcast. Onlineaufführung)
- Aus der Buga-Idee von Thüringen doch etwas Größeres entstehen lassen? Als Tagesveranstaltung? (Ist abhängig von den weiteren Entwicklungen...)
- Wettbewerb forcieren. Z.B. Kreativste Corona-Aufführung. (Die Wettbewerbsidee ist in einem anderen BMU-Format ja bereits aufgegriffen, dies würde dann nicht unter Schulen musizieren laufen).
- Auf Landesebene könnte in Bayern eine kleinere Landesbegegnung überlegt werden.

Konsens: Ein digitales Format (etwa im Sinne der o.g. Überlegungen) könnten ggf. auf Länderebene ein Mittel der Wahl sein, auf Bundesebene weniger da hierfür bundesweit kaum Aufmerksamkeit zu generieren ist.

Überlegungen des Bundes:

Ziel ist, es 2021 trotz der Schulen musizieren bundesweit sichtbar zu werden und das Thema Ensemblearbeit im Blick zu behalten. Hierfür gibt es zwei Ideen, die möglichst beide umgesetzt werden sollten:

a) ein neues BMU-Wettbewerbskonzept, das die bisherigen Formate (musik gewinnt / teamwork / Klassenmusizieren) in einem Wettbewerb mit mehreren – auch neuen - Kategorien vereint. Die Ausschreibung hängt aber noch an offenen Förderzusagen von Stiftungen.

b) eine fachpolitische Tagung (im Sinne von „Schulen musizieren Ausrufezeichen!“: Diese könnte lokal in Bayern stattfinden oder auch in der Bundeshauptstadt, wo die Politik vertreten ist.

Bei der Tagung sollte (auch) der Stellenwert von Ensemblesmusizieren an Schulen beleuchtet werden im Gesamtzusammenhang der musikalischen Bildung. Daraus könnte eine Position entwickelt werden

Zu dieser Tagungsidee wird auch in der kommenden BV-Sitzung am WE 25.-26.09. weitere Überlegungen anstellen.

Weitere Idee aus dem Gremium:

Dokumentation erstellen wie die Situation vor Ort in der Schule aussieht. Meinungen sollten öffentlich gehört werden. Ziel wäre, Wertschätzung für das Fach Musik anderen Fächern gegenüber zu erzeugen und die Bedeutsamkeit des Fachs innerhalb der Bildungslandschaft in den Mittelpunkt zu rücken. Dies könnte in Form der bildungspolitischen Tagung wie auch einer Dokumentation umgesetzt werden.

Konkreter Auftrag an die Landesbeauftragten – Umfrage unter Ensembleleitern:

- Über eine zu entwickelnde Umfrage sollen Stimmungsberichte (Kommentare von Lehrern, Schülern, Elternstimmen, Videos und O-Töne) in den Ländern gesammelt werden. Gezielt soll hierbei der AG-Bereich angesprochen werden.
Eva Kieser bereitet hierfür die Fragen vor.
- **Die Umfrage wird über die Homepage des BMU veröffentlicht und soll auch auf den Landesseiten verlinkt werden.**
- **Die Landesbeauftragten sollen die Umfrage unter den Schulen musizieren-Teilnehmern und entsprechenden Verteilern streuen und aktiv bewerben.**
- Frist: Die Ergebnisse sollen bis zur BLV Mitte November vorliegen. Start der Umfrage Mitte Oktober.

24.09.20, D. Pflugfelder